

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 31

4. September 2024

ZUR INFORMATION

- Wetter Sommer 2024
- Bienen und Wespen
- Kirschessigfliege
- Reifekontrolle

WEINBAU

WETTER SOMMER 2024

Nach einem eher regnerischen Frühling (März - Mai) mit Regenmengen, die in weiten Teilen des Walliser Rebbergs die Norm übertrafen, war der Sommer (Juni - August) trockener. Entgegen allen Erwartungen blieb die Niederschlagssumme der Monate Juni - Juli - August für einen grossen Teil des Kantons defizitär. Diese Situation ist auf einen besonders trockenen August zurückzuführen. Die Niederschläge in den Monaten Juni und Juli waren höher, ohne jedoch die jahreszeitlichen Normen übermässig zu überschreiten. Die Wetterbedingungen im Sommer blieben für die Entwicklung des Falschen Mehltaus günstig, mit sehr regelmässigen Regenfällen während der gesamten Phase der hohen Empfindlichkeit der Reben, d. h. der Zeit vor bis nach der Blüte. Erst ab Mitte Juli wurden in Sitten mehr als vier aufeinanderfolgende Tage ohne Niederschlag verzeichnet.

Zwar wurden die Auswirkungen des Regens aus phytosanitären Gründen abgewertet, doch waren sie für eine gute Mineralisierung der organischen Substanz und die Aufnahme von Nährstoffen durch die Reben günstig. Die ersten Analysen des assimilierbaren Stickstoffs in Traubenproben ergaben nur sehr wenige Mangelsituationen.

Was die Temperaturen betrifft, so begann der Sommer mit einem Juni, in dem die Temperaturen der Jahreszeit entsprachen. Die Monate Juli und August waren wärmer und lagen über der Norm der letzten 20 Jahre. Der August in der Schweiz wurde als zweitwärmster Monat nach dem Rekordjahr 2003 gezählt. Die fehlenden Niederschläge und die hohen Temperaturen kamen jedoch zu einem Zeitpunkt, der für die gute Entwicklung von Adulten Reben nicht entscheidend war.

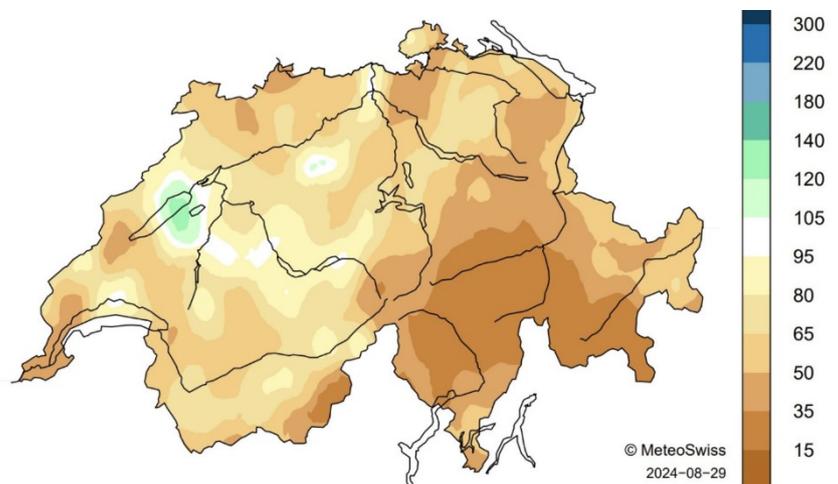


Abb. 3: Räumliche Verteilung der Niederschlagssummen im August 2024 (Stand 29.08.2024), dargestellt in Prozent der Norm 1991–2020.



BIENEN UND WESPEN

Ab dem Zeitpunkt der Reife lockt die Ansammlung von Zucker alle Arten von Fluginsekten in die Reben. Die Aktivität der Bienen kann zum Ende dieser Saison verstärkt erscheinen. Die Bienen passen ihr Verhalten laufend an. Die derzeitige Trockenheit führt zu einem Mangel an Nektarressourcen, was die Sammelbienen dazu zwingt, auf alle zuckerhaltigen Ressourcen, einschliesslich Trauben, zurück zu greifen. Bienen haben keinen Kiefer. Sie können die Beerenhaut nicht perforieren, sondern nutzen Öffnungen, die bereits in den Trauben vorhanden sind (mechanische Verletzungen oder andere Insekten, insbesondere Wespen).

Zur Erinnerung: Die Verwendung von feinmaschigen (8 x 3 mm) Seitennetzen zeigt ebenfalls eine Wirksamkeit gegen Wespen und *Drosophila suzukii*. Achten Sie bei den letzten mechanischen Eingriffen darauf, die Trauben nicht zu verletzen.

KIRSCHESSIGFLIEGE, *DROSOPHILA SUZUKII*

Die Kontrolle der Traubenbeeren zeigt eine Zunahme der *Drosophila suzukii* Eiablagen. Diese Woche wurden 11 Proben entnommen, 5 davon wiesen Eiablagen auf. Es handelt sich um Parzellen, die aufgrund ihrer Lage (in der Nähe von Wäldern, Gewässern), ihrer Rebsorte/ihrer Klons und ihrer Anbauweise besonders anfällig sind. In Bezug auf *D. suzukii* dienen diese Parzellen als Indikatoren, sind aber dennoch nicht repräsentativ für den gesamten Rebberg.

Resultate der Kontrollen der Eiablagen auf Traubenbeeren

Detaillierte Resultate sind ersichtlich unter: [Insect Monitoring D. suzukii Eiablage](#) (wird jeden Mittwoch aktualisiert).

Ohne Eiablagen	2 Pinot noir ; 2 Gamaret ; 1 Diolinoir ; 1 Garanoir
2 à 4 % Beeren mit Eiablagen	1 Garanoir ; 1 Gamay
> 4 % Beeren mit Eiablagen	1 Dunkelfelder ; 2 Gamay

In den Risikozonen und je nach Wetterbedingungen sowie Reifegrad empfiehlt es sich, die anfälligen Rebsorten (Dunkelfelder, Gamay, Garanoir) zu überwachen. Achten Sie darauf, eventuelle Essigstichherde, die eine starke Anziehungskraft auf *D. suzukii* ausüben, ausserhalb der Parzelle zu entfernen. Werden Eiablagen beobachtet (Löcher <1 mm auf gesunden Beeren), stellt die Anwendung von Kaolin eine physikalische Barriere dar, die den Schaden reduziert.

Bei Verdacht auf einen Befall durch Kirschessigfliegen auf einer Parzelle können Sie Ihre Proben zum Amt für Rebbau und Wein bringen. Gehen Sie dabei folgendermassen vor:

- Entnehmen Sie 5 zufällig ausgewählte Trauben pro Parzelle.
- Legen Sie die Trauben in einen **beschrifteten Beutel**: Name, Vorname, Telefonnummer, Gemeinde, Parzellennummer, Ort, Rebsorte.
- Bringen Sie die Proben **donnerstags oder freitagmorgens** zum Amt für Rebbau und Wein.



REIFEKONTROLLE

Die wöchentlichen Ergebnisse sind jeden Dienstag Ende Nachmittag verfügbar und online auf unserer Internetseite <https://www.vs.ch/de/web/sca/controle-de-maturite-des-raisins> oder unserer App AgriVS einsehbar. Der Zuckergehalt scheint schnell anzusteigen. Achten Sie darauf, die Parzellen gut zu beobachten, damit Sie nicht von einem übermässigen Reifegrad überrascht werden. Probieren Sie die Trauben, um die phenolische Reife zu beurteilen.

	Chasselas			Gamay			Pinot noir			Rhin		
Datum	Oe	g/l	g	Oe	g/l	g	Oe	g/l	g	Oe	g/l	g
27.08.24	63.0	7.8	2.86	65.5	12.2	1.87	73.0	11.3	1.39	67.2	11.4	2.08
03.09.24	69.1	6.3	2.81	75.1	10.5	1.89	82.9	9.8	1.41	80.4	8.4	2.03

	Arvine			Cornalin			Humagne rouge			Syrah		
Datum	Oe	g/l	g	Oe	g/l	g	Oe	g/l	g	Oe	g/l	g
03.09.24	68.6	11.9	1.12	73.3	11.1	1.52	70.9	8.1	1.73	71.8	10.7	1.69

Dienststelle für Landwirtschaft

